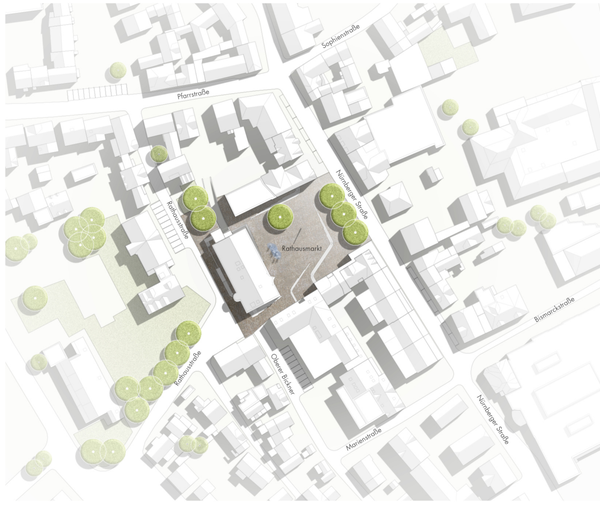
Neugestaltung Rathausmarkt in Bebra



Lageplan M1:1.000

Konzeption
Der Rathausmarkt als zentraler Stadtplatz direkt angrenzend an die belebte Nürnberger Straße wird künftig wieder ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und Leben im Herzen Bebras sein. Zentral vor dem Rathaus gelegen, wird er als Ort für den Wochenmarkt und den Adventsmarkt gestärkt und zugleich ein alltäglicher Anziehungspunkt in der Innenstadt sein, der die Bewohner:innen und Besucher:innen wieder einlädt, an dieser prominenten Stelle Bebras in direkter Nähe zur Geschäftsstraße und dem Rathaus, eine Pause vom Bummeln und Flanieren einzulegen und das bunte Treiben am Rathausmarkt mit neuem Wasserspiel zu verfolgen. Der Rathausmarkt mit seiner anspruchsvollen Topografie wird im Sinne der Inklusion künftig komplett barrierefrei erschlossen und ermöglicht so die Teilhabe aller Einwohnen:innen und Gäste Bebras. Dabei fällt die Platzfläche gleichmäßig von Nord-Ost nach Süd-West ab. Die Höhenstufen an den Süd-Ost Fassaden und an der Nord-West Fassade werden durch Schleppstufen abgefangen, die sich nur soweit in den Platz ziehen, bis ein natürliches Platzgefälle erreicht wird. Als Pendant der Süd-Östlichen Schleppstufen erhält das Rathaus an der nordöstlichen Gebäudeecke ebenfalls Schleppstufen zum Platz. Durch die Schleppstufen bleibt eine schwache Zonierung in der Platzfläche zwischen Nürnberger Straße und Rathaus erhalten. Die großzügige, zusammenhängende Platzfläche entsteht auf dem tieferen Niveau des Rathauses. Dabei fangen die Schleppstufen das Gefälle nach Süd-Osten ab und alle Eingänge können ohne Barrieren erreicht werden.
Als neue Attraktion sorgt ein Wasserspiel zentral vor dem Rathaus für Spiel und Spaß auf der Platzfläche. Die umliegenden Schleppstufen bilden an machen Stellen Sitzstufen, als aufgedoppelte Schleppstufen aus und ermöglichen kontemplative Pausen und dem belebten Spiel am Wasserspiel beizuwohnen.
Alle Bestandsbäume bleiben erhalten und werden Rücksichtsvoll in den Entwurf integriert. So werden große Baumscheiben mit einem Durchmesser von 4m im Bereich der Bestandsbäume mit einer Stauden- und Gräserpflanzung angelegt, um den Erhalt und die Vitalität der Bäume und die Baumnahe Biodiversität zu stärken.
Durch den barrierefreien Ausbau wird zugleich die Querung des Platzes erleichtert. So gelangt man unproblematisch von der Nürnberger Straße über den Rathausmarkt zur Rathausstraße. Die ehemalige Bastion wird zu Gunsten der gleichmäßigen und filigranen Schleppstufenanlage zurückgebaut. Das Mahnmal für die jüdischen Mitbürger:innen wird direkt vor dem Rathaus neu verortet.

Gestaltung/ Materialien/ Oberflächen
Aufgrund des sehr guten Zustands des Bestandspflasters wird das bestehend Porphyr-Pflaster ausgebaut, aufgearbeitet, in der Oberfläche gesägt und gestockt und gut verfugt wieder eingebaut. Dies senkt die Kosten und ist im Sinne des, dem Entwurf zu Grunde liegenden Nachhaltigkeitsgedanken.
Zur Entwässerung der abfallenden Platzfläche dient eine vierzeilige, offene Rinne aus Porphyr-Pflaster parallel zum Rathaus.
Der bestehende Brunnen weicht zu Gunsten eines neuen Wasserspiels, das alle Richtlinien und Normen erfüllt. Es wird im Bereich vor dem Rathaus in gebundener Bauweise in das Porphyr-Pflaster integriert und erhält mittig einen Einlauf, um das Wasser in seinen Kreislauf mit Filter, Pumpe und Düsen zu überführen.
Das anfallende Regenwasser wird in dem Wasserspeicher des Wasserspiels gesammelt und kann über einen Hydranten auch zur Bewässerung der Bestandsbäume benutzt werden.
Die neuen Schleppstufen werden aus gesäuerten Betonfertigteilen hergestellt. Aufgrund der hochwertigen Bauweise sind diese Stufen besonders langlebig und robust.
Punktuelle Handläufe dienen der Sicherheit bei der Benutzung.
Zentral in der Platzfläche befindet sich der Standort für den Maibaum und die Hülse für den Weihnachtsbaum.
Unter den Bestandsbäumen werden im gleichen Umfang der Baumscheiben radiale Sitzbänke aus Beton entlang der Nürnberger Straße und der Rathausstraße platziert. Auch diese Bankelemente mit partiellen Holzauflagen werden aus gesäuerten Betonfertigteilen gefertigt.
Zur funktionalen Grundbeleuchtung dienen schlichte Lichtstelen die an den Platzflanken von Nord-Ost nach Nord-West und von Süd-Ost nach Süd-West platziert werden und gestalterisch, als rein funktionale Elemente in den Hintergrund treten.

Barrierefreiheit
Der Rathausmarkt mit seinem Umfeld wird durch eine barrierefreie Gestaltung als Ort für alle Alters- und Nutzgruppen zur individuellen Aneignung möglich. Die starke Topografie wird mit Hilfe gleichmäßiger Gefälle der Platzfläche von Nord nach Süd überwunden. Alle umliegenden Hauseingänge können barrierefrei erreicht werden. Als Leitsystem für Sehbehinderte Menschen dienen die Schleppstufenanlagen, die farblich einen hohen Kontrast zum Porphyr-Pflaster darstellen. Das Kleinsteinpflaster aus Porphyr wird aus Kostengründen und dem Nachhaltigkeitsgedanken erhalten und als barrierefreies Material durch eine gesägte und gestockte Oberfläche erhalten, in einer hochwertigen, ungebundenen Bauweise ist künftig so barrierefrei. Insgesamt liegt dem Entwurf als Grundgedanke das Prinzip der Inklusion zu Grunde.

Erschließung
Die Feuerwehr kann künftig von Norden von der Nürnberger Straße kommend, die Platzfläche anfahren und im Notfall an den umliegenden Gebäude oder dem Rathaus anleitern.
An der nördlichen Ecke des Rathausmarktes wird eine E-Ladesäule wird für zwei E-Parker installiert.
Die Platzfläche ist in ihrer Gesamtheit und der Erschließungsmöglichkeit barrierefrei.
Radbügel werden in ausreichender Anzahl an den Platzrändern im Norden, Süden, Osten und Westen vorgesehen.

Nachhaltigkeit
Der Entwurf betrachtet soziale, ökonomische und ökologische Aspekte als ganzheitlich gedachte Nachhaltigkeit. Die robuste und einfache Grundstruktur erlaubt es, mit angemessenen Mitteln eine hochwertige Gestaltung des Rathausmarktes in Bebra herzustellen. Ein nachhaltiger Freiraum mit hohen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten für die Bewohner:innen und Besucher:innen, entsteht. Ein konsequent gedachtes Regenwassermanagement ermöglich eine effiziente Nutzung des anfallenden Regenwassers zur zur Speisung des Wasserspiels und zur Versorgung der Vegetation und trägt zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Baumscheiben mit Staudenflächen an den Aufenthaltsorten schaffen eine angenehme Aufenthaltssituation.
Einfache, dauerhafte und wenige Materialien schaffen ein einheitliches Bild. Wenige hochwertige Details und eine hochwertige Materialverwendung passen sich dem Stadtbild Bebras an. Heute vorhandene Barrieren werden abgebaut und insgesamt für mobilitätseingeschränkte Personen eine inklusive Gestaltung umgesetzt. Generell wird auf eine nachhaltige, den ökologischen und klimatischen Anforderungen Rechnung tragende Gestaltung mit einer hohen Biodiversität und dem Erhalt aller alten, wichtigen Stadtbäume geachtet.

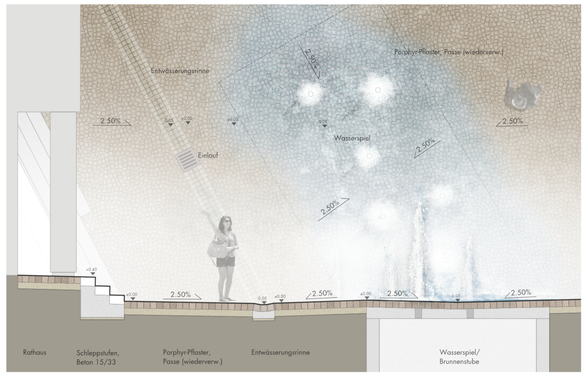
Lageplan M1:200

Blick über den neuen Rathausmarkt in Bebra

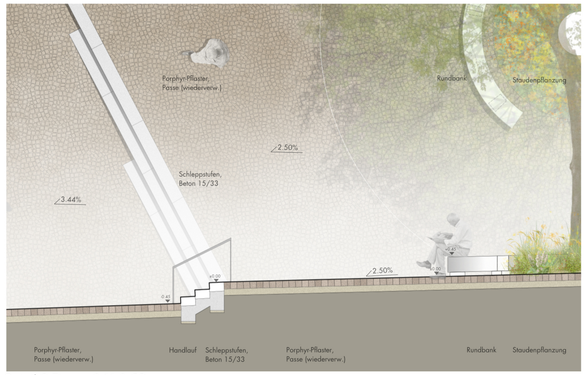
Bereiche und Aufenthaltsqualitäten

Marktnutzung

Erschließung und Ruhender Verkehr



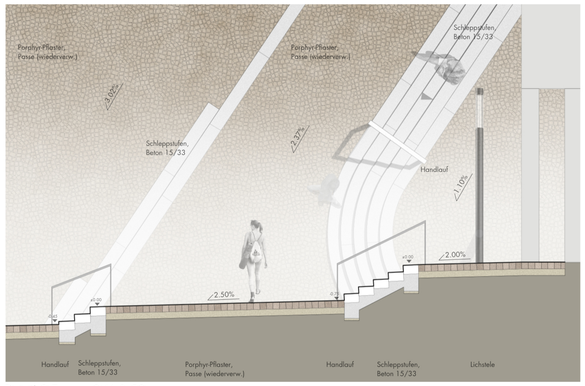
Detail 1 Wasserspiel M 1:50



Detail 2 Treppe 1 M 1:50

Schnitt A M1:200

Schnitt B M1:200



Detail 3 Treppe 2 M 1:50